

Vorsitzender: Kevin Perlbach
E-Mail: mail@ksr-landkreis-leipzig.de
Telefon: 0152 2622 2585

Vorsitzende: Yvonne König
E-Mail: info@kreiselternrat-landkreis.de
Telefon: 0172 7747056

Der Kreisschülerrat und der Kreiselternrat des Landkreises Leipzig begrüßen den Vorschlag des sächsischen Verkehrsministers.

Sachsens Schüler und Eltern, ganz besonders in den ländlichen Regionen, brauchen das Bildungsticket. Schüler sind auf die öffentliche Beförderung angewiesen. Der ÖPNV wird in den ländlichen Regionen zum überwiegenden Teil durch Schüler genutzt. Wir wollen diese Regionen stärken, die Schüler bei der Suche und später natürlich auch in der Ausbildung unterstützen.

Berufsorientierung fängt schon in der Schule an. Die Suche nach Praktikumsplätzen ist eingeschränkt durch fehlende Beförderungsmöglichkeiten oder fehlende finanzielle Mittel der Eltern. Es werden Chancen verbaut. Weil eben nicht alle Eltern die Möglichkeit haben, das Kind zum Wunschpraktikum zu fahren.

Im Moment gilt das erworbene Schülerticket nur bis zur Kreisgrenze, manche Praktikumsbetriebe befinden sich aber einige Kilometer dahinter, im Nachbarkreis oder auch in Leipzig.

Hier fallen für die Beförderung Kosten an, die eben nicht in jedem Familienbudget enthalten sind (z.B. Hin und Rückfahrt Colditz/ Hbf Leipzig ab 14 Jahre 15,40 €). Es gibt ja auch Schüler die kein Ticket haben, da sie die Schule glücklicherweise noch im Ort haben. Diese zahlen dann für die Fahrt und 2 Wochen Praktikum mehr als das Schülerticket fürs gesamte Schuljahr kostet, und hier nur für die befahrenen Zonen.

Oder der zukünftige Ausbildungsbetrieb ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht oder nur schwer zu erreichen, das Azubiticket für einen gering verdienenden Azubi zu teuer ist und auch hier überlegt werden muss, kann ich oder meine Familie das leisten? Chancengleichheit für alle, egal ob in Stadt oder Land, finanziell schwach oder stark.

Es ist für den Kreisschülerrat sowie den Kreiselternrat nicht nachvollziehbar, wie die Landräte und Bürgermeister hier mit Verbundnetzen mit den Nachbarländern Thüringen und Sachsen-Anhalt argumentieren.

Sicherlich gibt es hier auch in der zentralen Steuerung des ÖPNV die Möglichkeit, solche oder ähnliche Lösungen mit den Nachbarländern zu finden.

Der Kreisschülerrat und der Kreiselternrat des Landkreises Leipzig appellieren an die Landräte der Kreise Leipzig Land und Nordsachsen sowie den Oberbürgermeister der Stadt Leipzig ihre Meinung nochmals zu überdenken.

Für die Chancengleichheit unserer Schüler und Auszubildenden, für die Stärkung der ländlichen Regionen, für ein familienfreundliches Sachsen.